



Mitteilungen der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen

Offizielles Organ der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen – Körperschaft des öffentlichen Rechts

„Klimaschutz ist die große Klammer“ Senatorin Dr. Maike Schaefer zu Gast beim Sommerfest der Kammern

Die Einlasskontrolle war streng, aber dann fühlte es sich fast wie früher an: Nach einem Jahr coronabedingter Pause haben die Architektenkammer und die Ingenieurkammer Bremen am 3. September 2021 wieder ihr gemeinsames Sommerfest veranstaltet. Bei lauem Spätsommerwetter waren insgesamt rund 160 Kammermitglieder und Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur der Einladung in die Geschäftsstelle gefolgt. Es war ihnen anzumerken, wie sehr viele diese seltene Gelegenheit des ungezwungenen Austauschs und Netzwerkens genossen haben.

Highlight des Abends war der Sommertalk der Kammerpräsidenten Oliver Platz und Torsten Sasse mit Dr. Maike Schaefer, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau. Gleich zu Beginn stellte die Senatorin fest, dass ein Querschnittsthema in unterschiedlicher Weise alle anderen Themen berührt: „Der Klimawandel hat uns erreicht, er wird Auswirkungen auf alle Politikbereiche haben, egal wer regiert. Es geht um die Zukunft der heutigen jungen Generation. Der Klimaschutz ist die



Vor dem historischen Eingangsportal der Architektenkammer und Ingenieurkammer Bremen, v.l.n.r.: Ingenieurkammer-Präsident Torsten Sasse, Senatorin Dr. Maike Schaefer, Architektenkammer-Präsident Oliver Platz und Kammergeschäftsführer Tim Beerens.

große Klammer.“ Bei der Berücksichtigung von Klimaschutzbelangen sei jedoch vorerst kein allgemeiner Klimaschutzvorbehalt geplant. Vielmehr wolle man die bestehenden Energiestandards im Einzelfall beurteilen, um die jeweils optimale Lösung zu finden. Als rechtliche Grundlage befinde sich dazu ein „Landeswärmegesetz“ zu den Standards für nachhaltige Energiegewinnung im Land Bremen in der Vorbereitung.

Entschlackung des Normenschungels

Auch der von den Präsidenten angesprochene Missstand der ausschließlich auf den Neubau ausgerichteten Normenlandschaft wurde von Schaefer grundsätzlich anerkannt, ebenso die notwendige Entschlackung der Bauvorschriften. Eine Deregulierung sei jedoch auf Landesebene schwer umzusetzen und nur in Abstimmung auf Ebene der bundesweiten Musterbauordnung möglich. Auch die Baubehörde leide unter der Fülle der Regulierungen.

Auf die Frage von Kammerpräsident Torsten Sasse zu ei-



Der Sommertalk im Hof der Geschäftsstelle von Architektenkammer und Ingenieurkammer Bremen.



V.l.n.r.: Karin Krusche, ehemals baupolitische Sprecherin der Grünen-Fraktion; Heiko Strohmann, Vorsitzender der CDU-Fraktion in der Bremischen Bürgerschaft; Silvia Neumeyer, baupolitische Sprecherin der CDU-Fraktion und Dr. Joachim Lohse, Bausenator a.D.



Falk Wagner, baupolitischer Sprecher der SPD-Fraktion in der Bremischen Bürgerschaft, im Gespräch mit Kammermitgliedern.



Kammergeschäftsführer Tim Beerens (rechts) im Gespräch mit Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen.



V.l.n.r.: Dr. Joachim Lohse, Bausenator a.D., Peter Stubbe, Vorstandsvorsitzender der GEWOBA AG, Reinhard Viering, Abteilungsleiter Stadtplanung und Bauordnung, SKUMS, und Senatsbaudirektorin Prof. Dr. Iris Reuther (vorn).



Senatorin Dr. Maike Schaefer beim Sommertalk im Gespräch mit Torsten Sasse (links), Präsident der Ingenieurkammer Bremen, und Oliver Platz, Präsident der Architektenkammer Bremen.



Karsten Zill, Ehrenpräsident der Ingenieurkammer Bremen (Mitte) im Gespräch mit dem ehemaligen Geschäftsführer der Kammern, Ralf Körtge (rechts), und Andreas Hütter, Partner bei Zill Klochinski Hütter Scharmann Beratende Ingenieure.



Enno Wagener, Leiter des Bremerhavener Amts für Straßen- und Brückenbau (re.) mit Kammermitglied Marc Jantzen.

nem besseren Zugang zu recycelten Baumaterialien im Land Bremen konnte die Senatorin von einer anstehenden Anhörung zum Thema Recycling von Bauabfällen berichten. Anlass der Anhörung ist die Überlastung der Bauschuttdeponie im Land Bremen, deren Kapazität in rund zehn Jahren erreicht ist. Ziel sei es, den Anteil des Baustoffrecycling bei Abbruchmaßnahmen deutlich zu erhöhen und vor allem dessen Qualität zu verbessern, so dass recycelte Baustoffe über den Straßenbau hinaus zu breiterem Einsatz kommen können. Den Vorschlag von Oliver Platz, das Kriterium der wiederverwendbaren Materialien im Vergaberecht zu berücksichtigen, beurteilt Schaefer für den Moment verhalten, sie sieht das Risiko einer weiteren belastenden Regulierung. Zunächst müsse verwertbares Material zur Verfügung stehen und ein vertretbares Kosten-Nutzen-Verhältnis bestehen. Die Diskussion drehte sich auch um die derzeit geplanten oder in Umsetzung befindlichen verkehrlichen Maßnahmen in der Stadt Bremen. Die Verkehrswende, so Maïke



Horst Döhren, ehemaliger Präsident der Ingenieurkammer Bremen (li.) mit Ronald Schween, Kathmann Projekte GmbH.

Schaefer auf Nachfrage von Präsident Torsten Sasse, sei ein langer Prozess, der jedoch jetzt starten müsse.

Verkehrswende startet jetzt

Mit Blick auf die kontroversen Reaktionen auf die Umwandlung des Walls zur Fahrradpremiumroute stellte sie fest: „Wenn wir es jetzt nicht einmal schaffen, einen Kilometer Straße verkehrsberuhigt umzunutzen, dann brauchen wir über eine klimafreundliche Stadt gar nicht erst zu reden.“, und ertotete damit viel Applaus im Publikum. In Aussicht stellte sie auch die Umsetzung der drei Fahrradbrücken im Rahmen der Fahrradpremiumrouten, für die Planungsmittel seit dem Jahr 2019 eingestellt seien und die nun in die Durchführung gingen. Einen positiven Ausblick gab es zum Abschluss zum Thema Digitaler Bauantrag: Die zuständige Lenkungsgruppe hat kürzlich ihre Arbeit aufgenommen, bis Ende 2021 sollen die Ergebnisse der Konzeptphase vorliegen.

Kristin Kerstein

IdeenSpringen – Junior.ING-Schülerwettbewerb 2021–22 gestartet – Empfehlung durch KMK

Der Schülerwettbewerb Junior.ING ist unter dem Motto „IdeenSpringen – Planung und Bau einer Skisprungchance“ bundesweit an den Start gegangen. Im Land Bremen beteiligen sich unter der Schirmherrschaft der Senatorin für Kinder und Bildung regelmäßig bis zu 20 Schulen an den bisher sieben Junior.ING-Wettbewerben. Auch in den letzten beiden pandemiegeprägten Jahren haben die Schülerinnen und Schüler begeistert mitgemacht. Schließlich ist der Junior.ING der einzige kreativ-konstruktive Schülerwettbewerb im Land Bremen. Das gemeinsame Planen und Bauen wird als praktische Ergänzung des Unterrichts gern genutzt und öffnet den Blick für die Breite und Vielfalt des Ingenieurberufs. Die Senatorin für Kinder und Bildung hat dies schon vor Jahren honoriert mit der Aufnahme des Junior.ING-Wettbewerbs in die Liste der



besonders empfehlenswerten Schülerwettbewerbe im Land Bremen. In diesem Jahr ist auf Bundesebene nun auch die Empfehlung durch die Kultusministerkonferenz dazu gekommen.

Die Durchführung des Wettbewerbs wird in jedem Jahr möglich gemacht durch die Zuwendungen von engagierten Ingenieurinnen und Ingenieuren sowie Vereinen und Institutionen. Die Ingenieurkammer dankt allen Fördernden für ihre Unterstützung.

Anmeldeschluss ist der 30. November 2021. Die fertigen Modelle müssen bis zum 11. Februar 2022 bei der Ingenieurkammer Bremen eingereicht werden.

Anmeldung und Wettbewerbsbedingungen:

www.junioring.ingenieure.de

Infos und Bilder zu den bisherigen Junior.ING-Schülerwettbewerben im Land Bremen: www.ikhb.de/junioring



SEMINARTIPP

Meisterwerk in Stahl:

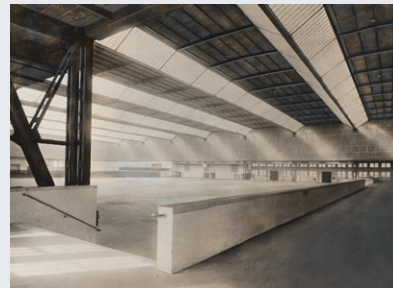
Umbau der historischen Messehalle 15 in Leipzig

Dienstag, 09.11.2021, 17-18.30 Uhr, online.

Werkbericht von Dr.-Ing. Jens Ritter, Beratender Ingenieur, pb+ Ingenieurgruppe AG, Bremen und Architekt Dipl.-Ing. Jost Westphal, Westphal Architekten BDA, Bremen.

Die Messehalle 15 in Leipzig wurde im Jahr 1928 mit einer Stützweite von rund 100 m errichtet und galt bei ihrer Entstehung als weltweit weitgespannteste Ausstellungshalle der Welt für einen Zeitraum von über 10 Jahren. Bombenangriffe sowie unterschiedliche An- und Umbauten in den darauffolgenden Jahren zerstörten nicht nur die beeindruckende, stützenfreie Stahlkonstruktion, sondern auch den ursprünglichen Raumeindruck nachhaltig. Im Seminar schildern Beratender Ingenieur Dr.-Ing. Jens Ritter und Architekt Jost Westphal, wie es gelungen ist, die unter Denkmalschutz stehende Halle als Zeitzeugin der Baugeschichte zu erhalten und einer neuen Nutzung zuzuführen.

Die Veranstaltung ist gebührenfrei. Anmeldung: www.fortbilder.de



Seminare im November 2021

Montag, 01.11.2021 17-18.30 Uhr

Vergabe von Planungsleistungen unter dem VGV-Schwellenwert

Online-Seminar mit Prof. Dr. Thomas Haug, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Castringius Rechtsanwälte und Notare, Bremen.

Dienstag, 02.11.2021 17-18.30 Uhr

Richtiges Mangelmanagement – die häufigsten Fehler

Online-Seminar mit Rechtsanwalt Andreas Weglage, Ostbevern.

Dienstag, 09.11.2021 17-18.30 Uhr

Meisterwerk in Stahl – Umbau der Messehalle 15 in Leipzig

Online-Seminar mit Architekt Dipl.-Ing. Jost Westphal, Westphal Architekten BDA und Beratender Ingenieur Dr.-Ing. Jens Ritter, pb+ Ingenieurgruppe AG, Bremen.

Donnerstag, 11.11.2021 13-17.30 Uhr

Bauen im Bestand – Verstärkung von Baukonstruktionen

Online-Seminar mit Dr.-Ing. H.-J. Krause, Beratender Ingenieur und Dipl.-Ing. H. Seitz, beide Kempen Krause Beratende Ingenieure GmbH, Köln.

Montag, 15.11.2021 17-18 Uhr

Fälle aus der Anwaltspraxis – Aktuelle Rechtsprechung zum Zeithonorar

Online-Seminar mit Karolina Eickenjäger, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, Castringius Rechtsanwälte und Notare, Bremen.

Dienstag, 16.11.2021 9.30-17 Uhr

Schäden an Fassaden

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Betr. Wirt. Thomas Janzen, ö.b.u.v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Erkelenz.

Dienstag, 23.11.2021 9.30-17 Uhr

Brennpunkt Feuchtschutz – Normen und Richtlinien für die Bauwerksabdichtung

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Franz Josef Hölzen, Löningen.

Anmeldung und Gesamtprogramm unter www.fortbilder.de

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Das DEUTSCHE INGENIEURBLATT – Regionalausgabe Bremen – Offizielles Kammerorgan und Amtsblatt der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen kann fortlaufend oder einzeln gegen eine Schutzgebühr von 1,53 € bezogen werden. Mitglieder der Ingenieurkammer Bremen erhalten es im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos mit dem DEUTSCHEN INGENIEURBLATT.

Herausgeber:

Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen
Geeren 41/43
28195 Bremen
Telefon: 0421/16 26 890
Fax: 0421/16 26 899

Regionalredaktion:

Kristin Kerstein